

KREIS KURIER



3. Jahrgang Nr. 3/2009

Samstag, 5. September 2009

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Nach mehr als einem halben Jahrhundert Arbeit im Öffentlichen Dienst und achtjähriger Amtszeit als Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises werde ich am 18. November 2009 in den Ruhestand wechseln. Deshalb grüße ich Sie von der Titelseite des Kreis-Kuriers aus heute zum letzten Mal. Die nächste Ausgabe erscheint nämlich erst zehn Tage nach der Amtsübergabe. Rückblickend darf ich sagen, dass die Zeit seit November 2001 die schönste meines langen Berufslebens war. Zwar haben mir auch meine vorherigen Aufgaben bei der Stadt Ludwigshafen viel Freude und Erfüllung gebracht, aber an der Spitze einer Kreisverwaltung zu stehen und Vorsitzender eines Kreistages zu sein, ist einfach etwas ganz Besonderes. Das gilt erst recht, wenn es sich um den Rhein-Pfalz-Kreis handelt. Natürlich bin ich stolz darauf, was in den letzten Jahren politisch bewegt werden konnte. Ich nenne als Beispiele nur die weiteren Verbesserungen in den Bereichen Kinderbetreuung und Bildungs-Infrastruktur. Nicht minder gefallen haben mir aber die vielfältigen Kontakte mit den unterschiedlichsten Menschen im Rhein-Pfalz-Kreis und seiner Nachbarschaft. Ich hoffe insofern auf weitere Begegnungen mit Ihnen und wünsche dem Rhein-Pfalz-Kreis sowie allen seinen Einwohnerinnen und Einwohnern eine glückliche Zukunft. Ihr
Werner Schröter
Landrat

Werner Schröter übergibt Amt an Clemens Körner: Am 18. November Landrats-Wechsel

Ludwigshafen/Schifferstadt.

Nach acht Jahren endet für den Rhein-Pfalz-Kreis am Mittwoch, 18. November, die Ära Werner Schröter (SPD), und als neuer Landrat wird Clemens Körner (CDU, Foto rechts) vereidigt. Die feierliche Amtsübergabe ist öffentlich. Sie findet um 18 Uhr im Paul-von-Denis-Schulzentrum Schifferstadt statt.

Körner, bislang Bürgermeister von Dudenhofen, hatte sich am 21. Juni in einer Stichwahl gegen SPD-Kandidat Gordon Emrich durchgesetzt. Zwei Wochen zuvor waren neben diesen beiden Bewerbern noch Heinz-Peter Schneider von den Grünen und Konrad Reichert von der FDP ins Rennen gegangen. Am 6. Juni hatten sich 56,9 Prozent der mehr als 118.000 wahlberechtigten Kreisbür-



gerinnen und -bürger an der geheimen Abstimmung beteiligt, während die zweite Runde nur noch 34,9 Prozent an die Urnen lockte.

Neu gewählt wurde auch der Kreistag. Die Zahl der Fraktionen ist dabei gleich geblieben, und die bisherige CDU-FWG-FDP-Koalition verfügt weiterhin über eine

Mehrheit, obwohl die SPD Sitze hinzugewonnen hat. Bei den Personen ergab sich allerdings ein größerer Wechsel: Von den 46 Mitgliedern des Gremiums sind 14 Neulinge. Das Altersspektrum reicht jetzt von 25 bis 69. Der Frauen-Anteil beträgt rund 30 Prozent.

Die ehrenamtlichen Beigeordneten des Kreises heißen weiterhin Konrad Reichert (FDP) und Ursula Heberger (FWG). An ihren Geschäftsbereichen ändert sich bis auf weiteres ebenfalls nichts. Reichert bleibt für Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule verantwortlich, Heberger für Umweltschutz, Landwirtschaft und Naherholung. Es besteht allerdings die Möglichkeit, dass der neue Landrat dem Kreistag einen neuen Zuschnitt vor-

schlägt, wie bei der konstituierenden Sitzung (Foto unten) betont wurde.

Am Montag, 7. September, findet im Kreishaus am Ludwigshafener Europaplatz übrigens schon die zweite Sitzung statt. Sie beginnt um 16 Uhr und ist öffentlich. Auf der Tagesordnung steht überwiegend die Besetzung von Beiräten und Kuratorien sowie die Wahl von Personen, die den Rhein-Pfalz-Kreis in überörtlichen Gremien und Institutionen vertreten.

Die genaue Zusammensetzung des Kreistages sowie der Ausschüsse, deren Mitglieder im Rahmen seiner ersten Sitzung am 24. August gewählt wurden, finden Sie auf den Mittelseiten dieser Ausgabe des Kreis-Kuriers.



Nächster Wahltag steht schon vor der Tür

Am Sonntag, 27. September, wird in ganz Deutschland über die künftige Zusammensetzung des Bundestages entschieden. Somit ist auch die Bevölkerung des Rhein-Pfalz-Kreises abermals zur Wahl aufgerufen, und Landrat Werner Schröter hofft, dass sie hinsichtlich der Wahlbeteiligung – wie schon seit Jahr-

zehnten - „Landesmeister“ bleibt. 2005 hatten 84,2 Prozent der Berechtigten einen Stimmzettel abgegeben. Was die Direktkandidaten

betrifft, ist das Kreisgebiet wie gewohnt zweigeteilt. Die Stadt Schifferstadt gehört ebenso wie die Gemeinde Römerberg und die

Verbandsgemeinden Dudenhofen und Waldsee zum Bundestags-Wahlkreis 209 Neustadt-Speyer, alle anderen zum Wahlkreis 208 Ludwigshafen-Frankenthal. Eine Übersicht der Bewerberinnen und Bewerber, die Sie mit Ihrer Erststimme unmittelbar wählen können, finden Sie auf Seite 2.

Details zur Bundestagswahl in Rheinland-Pfalz sowie alle Ergebnisse von 2005 im Internet:
www.wahlen.rlp.de

Bundestagswahl am 27. September 2009

Die Direktkandidaten des Wahlkreises 208 Ludwigshafen / Frankenthal

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU –
Prof. Dr. Böhmer, Maria, geb. 1950 in Mainz
Staatsministerin, MdB
Carl-Theodor-Straße 8, 67227 Frankenthal (Pfalz)

2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD –
Barnett, Doris, geb. 1953 in Ludwigshafen am Rhein
Juristin, MdB
Am Weidenschlag 26, 67071 Ludwigshafen am Rhein

3. Freie Demokratische Partei – FDP –
Marohn, Ralf, geb. 1967 in Bad Kreuznach
Unternehmer
Am Schlittweg 10, 67141 Neuhofen

4. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – GRÜNE –
Dr. Braun, Bernhard, geb. 1958 in Ludwigshafen
Angestellter
Carolistraße 33, 67067 Ludwigshafen am Rhein

5. DIE LINKE – DIE LINKE –
Senger-Schäfer, Kathrin, geb. 1962 in Bonn,
Politologin, Germanistin
Brahmstraße 12, 67061 Ludwigshafen am Rhein

6. Nationaldemokratische Partei Deutschlands – NPD –
Rodriguez-Teufer, René, geb. 1974 in Viernheim
selbstständig
Mannheimer Straße 22, 67166 Otterstadt

7. DIE REPUBLIKANER – REP –
Steigert, Marco, geb. 1974 in Ludwigshafen am Rhein
Unternehmensberater
Hauptstraße 217, 67067 Ludwigshafen am Rhein

10. Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands – MLPD –
Stockert, Madeleine, geb. 1947 in Solothurn (Schweiz)
Sachbearbeiterin
Gneisenaustraße 8, 67061 Ludwigshafen am Rhein

13. Piratenpartei Deutschland – PIRATEN –
Scherer, Philipp, geb. 1984 in Worms
Student
Stettiner Straße 14, 67240 Bobenheim-Roxheim



--- Grenze einer Verbandsgemeinde
oder verbandsfreien Gemeinden
1 Limburgerhof
2 Neuhofen
3 Altrip

Die Direktkandidaten des Wahlkreises 209 Neustadt / Speyer

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU –
Schindler, Norbert, geb. 1949 in Grünstadt
MdB, Landwirt/Winzer
Weisenheimer Straße 8, 67273 Bobenheim am Berg

2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD –
Dr. Ressmann, Wolfgang, geb. 1958 in Wedel
Volkswirt/ Politologe
Probstgasse 18, 67433 Neustadt / Weinstraße

3 Freie Demokratische Partei – FDP –
Dr. Lardon, Hartmut, geb. 1953 in Rostock
Diplom-Chemiker
Am Hofgraben 37, 67373 Dudenhofen

4 Bündnis 90 / Die Grünen – GRÜNE –
Peters, Frank, geb. 1966 in Bad Bergzabern
Augenoptikermeister
Finkenweg 6, 67454 Haßloch

5 DIE LINKE – DIE LINKE –
Beck, Stefanie, geb. 1970 in Ludwigshafen
KFZ-Mechanikerin
Im Haseneck 5, 67098 Bad Dürkheim

6 Nationaldemokratische Partei Deutschlands – NPD –
Armstrong, Dörthe, geb. 1958 in Zeitz
Fotografin
Eisenkehl 34, 67475 Weidenthal

8 Familien-Partei Deutschlands – FAMILIE –
Nickel, Margarete, geb. 1946 in Göppingen
Hausfrau
Schlittweg 10, 67283 Obrigheim

14 Parteiloser Viktor Kunz – Kunz –
Viktor Kunz, geb. 1979 in Ernslandovka / Kasachstan
Flugzeugschweißer
Im Erlich 56, 67346 Speyer

Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Briefwahl!

Unterlagen gibt's bei Ihrer Stadt- oder (Verbands-)Gemeindeverwaltung.

Impressum:

Herausgeber:
Kreisverwaltung
Rhein-Pfalz-Kreis
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen

REDAKTION

Jürgen Schwerdt
Susanne Kaiser
Telefon: 0621/5909-333
Fax: 0621/5909-47-333
E-Mail:
redaktion@kreis-kurier.net

DRUCK

Oggersheimer
Druckzentrum GmbH
Flomersheimer Str. 2-4
67071 Ludwigshafen

ANZEIGENBERATUNG & LAYOUT

Fieguth-Verlag
GmbH & Co. KG
Rainer Zais
Friedrichstr. 59
67433 Neustadt

Telefon: 06321/3939-60
Fax: 06321/3939-66
E-Mail:
anzeigen@kreis-kurier.net

Der Rhein-Pfalz-Kreis-Kurier
erscheint vierteljährlich mit
einer Auflage von 60.000
Exemplaren und wird kosten-
los an alle erreichbaren
Haushalte des Rhein-Pfalz-
Kreises verteilt.

**BERTHOLD
KRUG**
Die Maler Profis

Malerbetrieb
Bodenbeläge
Betonsanierung
Autolackiererei

An der Fohlenweide 9 • 67112 Mutterstadt
Tel. (0 62 34) 92 66 69 • Fax (0 62 34) 92 66 66

Reflexa
Sonnenschutztechnik

MARKISEN
Für den heißen Sommer.

www.reflexa.de

Ihr REFLEXA-Fachhändler:

WOLF BAUELEMENTE GmbH
Fenster • Türen • Innenausbau

**JETZT
AKTIONSWOCHEN**

Am Alten Galgen 6, 67157 Wachenheim
Tel. 0 63 22/98 98 88, Fax 0 63 22/98 98 89
www.wolf-bauelemente.de • wolf@wolf-bauelemente.de

Landesfest 2010 in Neustadt

Ludwigshafen. Beim nächsten Rheinland-Pfalz-Tag, der vom 11. bis 13. Juni 2010 im benachbarten Neustadt an der Weinstraße stattfindet, will der Rhein-Pfalz-Kreis abermals "Flagge zeigen". Dafür sucht er noch ehrenamtliche "Botschafter".

Denkbar sind unter anderem auch Stände mit typischen Speisen und Getränken aus dem Kreisgebiet.

Ansprechpartner für Interessierte ist bei der Kreisverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises Timo Zieger, Telefon 0621/5909-359, Fax -400, E-Mail "t.zieger@kv-rpk.de". Einzelheiten wie die Beteiligung des Landes an den Kosten gehen auch aus der Internet-Seite "www.rlp-tag.de" hervor.

Bad Kreuznach/Schifferstadt. Beim großen Umzug zum Rheinland-Pfalz-Tag, der dieses Jahr in Bad Kreuznach stattgefunden hat, wurde der Rhein-Pfalz-Kreis vom Verein der Garten- und Blumenfreunde aus Schifferstadt repräsentiert.

Diese Gruppe, die auch schon 2001 als Botschafter des Rhein-Pfalz-Kreises beim Rheinland-Pfalz-Tag vertreten war, machte diesmal darauf aufmerksam, dass sich zwischen Bobenheim-Roxheim und Römerberg der „Gemüsegarten Deutschlands“ befindet. Motto: „Das Horn gefüllt mit Pfalzgemüse macht standhaft uns in jeder Krise“. Für ihren Wagen hatte sie eigenhändig ein großes Füllhorn angefertigt, aus dem echte, von den beiden Großmärkten im Kreis gespendete Feldfrüchte hervorquollen (Foto).



Festspiele rücken Chor-Können ins Rampenlicht: Swing und Pop im Schlosshof

Fußgönheim. Bei den Schlossfestspielen, die der Rhein-Pfalz-Kreis am ersten Juli-Wochenende gemeinsam mit der Ortsgemeinde Fußgönheim im dortigen Schlosshof veranstaltet hat, demonstrierten die Sängerkreise Speyer, Ludwigshafen und Frankenthal-Grünstadt eindrucksvoll, welch hohes Niveau ihre Chöre zum Teil aufweisen.

Bei bestem Wetter verfolg-

ten 500 begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer ein sehr attraktives Programm, das unter dem Motto „Chor Modern - von Swing bis Pop“ stand. So erklangen unter anderem Titel aus bekannten Musicals, eine Hommage an die Beach Boys, ein Beatles-Medley, wie auch Spirituals und Gospels.

Die Chöre des Abends – alles Neugründungen der letzten

zehn Jahre - überzeugten die Zuhörer in Klang und Qualität. Es wirkten mit: „Sandy Lane“ (Foto unten) von der Sängervereinigung Iggelheim (Leitung: Alwin Dinges), die „Swinging People“ aus den Reihen der BASF sowie die Gruppe „Vokal Spezial“ aus dem Evangelischen Singkreis Schauerheim (Leitung Wolfgang Sieber), die „Sunshine Singers“ aus Waldsee und der

Projektchor des GMV Volkstheater Lamsheim (Leitung Klaus Matajcek), sowie „Modern Music“ aus den Reihen der Liedertafel Weisenheim am Sand (Leitung: Horst Haub).

Ergänzt wurde das Programm vom Schlagzeug-Ensemble der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis unter der Leitung von Armin Sommer. Zu hören waren Ensemblestücke von William J. Schinstin und Nebojsa Jan Zivkovic. Mit diesen Werken war das Ensemble im Frühjahr 2009 bis hin zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erfolgreich.

Die informative und humorvolle Moderation lag in den Händen des Leiters der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis Christoph Utz. Landrat Werner Schröter dankte in seinem Schlusswort den Sängerinnen und Sängern wie auch deren Chorleitern für ein musikalisch hervorragend gestaltetes Konzert,

und gab seinem Wunsch Ausdruck, dass auch in Zukunft weiterhin in Zusammenarbeit mit den Sängerkreisen Chorkonzerte im Schlosshof Fußgönheim stattfinden.

Finanziell unterstützt wurde das Konzert von der Kulturstiftung der Kreissparkasse Rhein-Pfalz.

Schluss mit Stress!

- ▶ *Buchung laufender Geschäftsvorfälle, laufende Lohn- & Gehaltsabrechnungen
- ▶ Sparen Sie Zeit & Geld
- ▶ Günstige Sätze, tolle Komplettpakete
- ▶ Schnell, kompetent und in Ihrer Nähe
- ▶ weitere kaufm. Leistungen auf Anfrage

Jetzt anrufen:

Ute Lutz
Selbst. Buchhalterin*
Starenstraße 3
67459 Böhl-Iggelheim

Telefon: 0 63 24 - 92 98 972
Fax: 0 63 24 - 92 98 971
Handy: 0172 - 73 67 787



Service für Zähne und Zahnimplantate

Sicherheit durch 3D Planung!

Telefon **06324 / 971235**

Dr. Rolf Fankidejski, MSC.

Spezialist für Implantologie

Eisenbahnstr. 53 · 67459 Böhl-Iggelheim

www.der-implantatexperte.de



Schifferstadter als erster „Parkschreiber“: Krimi im Grenzbereich

Schifferstadt/Haßloch. Teils in seinem Heimatort, teils im Holiday Park, wenige Kilometer jenseits der Grenze zum Kreis Bad Dürkheim spielt der neueste Kriminalroman des Schiffer-

stadter Schriftstellers Harald Schneider (Foto). Titel: Erfindergeist.

Das Buch, das an einem der „Tatorte“ vorgestellt wurde, beschreibt eine weitere Verbrechenjagd aus der Sicht des Kommissars Palzki. Fundort der ersten Leiche ist die bekannte Riesenachterbahn „Expedition GeForce“, die auch das Cover zielt. Aber das Labor eines Tüftlers aus der Rettichmetropole, dessen Besitzer dort bei einer Explosion ums Leben kommt, spielt ebenfalls eine ganz wichtige Rolle.

Der Autor aus dem Rhein-Pfalz-Kreis darf sich jetzt auch als erster „Park-

schreiber“ Europas bezeichnen, denn sein Stück entstand zu großen Teilen direkt in der großen Freizeitanlage, wo ihm das „Palzki-Mobil“ als rollendes Arbeitszimmer zur Verfügung gestellt wurde. Mit diesem Wohnmobil konnte er sich frei im Park bewegen und sich vom Geschehen inspirieren zu lassen. Am jeweiligen Standort bemühte er sich außerdem, mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen.

„Erfindergeist“ ist im Gmeiner-Verlag erschienen und ab sofort im Buchhandel und den Souvenirshops des Holiday Parks erhältlich. Besondere Freude bereitet es Schneider allerdings, wenn er seine Bücher bei Lesungen, Signierstunden und Workshops selbst an den Mann oder die Frau bringen kann.



Dachdecker und Zimmererbetrieb Gaby Mayer

Hauptstr. 9 · 67127 Rödersheim-Gronau
Tel.: 0 62 31 / 91 60 06 · Fax 0 62 31 / 91 60 96

Steil-Flachdach ♦ Dachausbau ♦ Spenglerarbeiten
Innenausbau ♦ Holzarbeiten

Dachdeckerangebot:

Abriss- und Schuttabfuhr (entsorgen) der Dachfläche, Unterspannbahn und impr. Konterlatten, impr. Lattung (einlatten), eindecken mit:

Eisenberger Tonziegel E 32, E 20 **29,90**
engobiert o. glasiert inkl. Gerüst m² €

Malerangebot:

Abstrahlen der Fassaden mit Hochdruckreiniger, Grundierung satt einlassen, Voranstrich, Hauptanstrich (deckend), Farbton nach Wahl, Qualitäts-Fassadenfarbe nach VOB genormt **Marke Brillux oder Sto Lotusan**

inkl. Gerüst bisher m² **14,90** jetzt nur m² € **12,50**

Alle Angebote enthalten An-/Abfahrt, Material- u. Lohnkosten



Dachdeckermeister

Maler- u. Lackierermeister

Gehm | Kroneberger

Vollwärmeschutz, Dachdeckerei-, Zimmermanns-, Spenglerarbeiten, Kaminsanierung, Maler-/Tapezier-/Verputzarbeiten, Gerüstbau
Freuen Sie sich auf ein preiswertes Angebot von Ihrem Berater, Herr Kreuztner

Wattenheim/DÜW · ☎ 0 63 61 / 91 58 55

Otterbach

Wattenheim



Roland Strub

Fußböden zum Wohlfühlen

erhalten Sie durch dauerhafte, wertbeständige Beläge in unterschiedlichen Ausführungen.
Stilvolles Echtholzparkett, strapazierfähige Laminatböden und vieles mehr.

Möchten Sie mehr über die vielfältigen Möglichkeiten der Bodengestaltung erfahren?
Dann rufen Sie uns an!

☎ 0 62 31 - 4 07 49 90

Schreinerei Innenausbau Möbel
Deckenbau Trockenbau Altbausanierung
Am Scheidegraben 3,
67125 Dannstadt-Schauernheim,
www.schreinerei-strub.de

42.02 www.scheid-ma.de



NORDIC WALKING

Spezialkurse für Neueinsteiger



Fröhlich Bewegen

„Fröhlich Bewegen“ bietet Spezialkurse für die Generation 50plus, pfundige Menschen sowie für noch Bewegungsmuffel, die endlich mal einen guten Vorsatz in die Tat umsetzen möchten. Hier erlernen Sie mit viel Spaß und tollen Übungen die Nordic Walking ALFA Technik und bewegen sich unter Gleichgesinnten.

WO? in Mutterstadt / Limburgerhof / Neuhofen / Schifferstadt

Für pfundige Menschen:

pfundig ist ab BMI 25+, Beispiel für die BMI-Berechnung: 169 cm groß und 85 kg schwer ist $85 : 1,69 : 1,69 = 29,76 = \text{BMI } 30$

Montags, vom 14.09.2009 bis 19.10.2009, in Schifferstadt am Bahnweier

Kurs Nr. 1 von 07:00 bis 08:30 Uhr

Dienstags, vom 15.09.2009 bis 20.10.2009, in Limburgerhof, Rudolf-Wihr-Schulzentrum,

Kurs Nr. 4 von 19:00 bis 20:30 Uhr

Mittwochs, vom 16.09.2009 bis 21.10.2009 in Mutterstadt, Parkplatz Schützenhaus

Kurs Nr. 6 von 09:00 bis 10:30 Uhr

Für 50plus:

Dienstags, vom 15.09.2009 bis 20.10.2009, Limburgerhof, am Rudolf-Wihr-Schulzentrum

Kurs Nr. 3 von 17:00 bis 18:30 Uhr

Mittwochs, vom 16.09.2009 bis 21.10.2009 in Ludwigshafen, Parkinsel, Treff Pegeluhr

Kurs Nr. 9 von 19:00 bis 20:30 Uhr

Die Kurse starten zunächst mit einer Kennenlerneinheit. Testen Sie in 90 Minuten dieses faszinierende Ganzkörpertraining für 10 €. Stöcke werden Ihnen kostenlos hierfür zur Verfügung gestellt. Wenn Ihnen diese Bewegungsform gefällt, dann bleiben Sie dabei und erhalten eine Gutschrift von 5 € auf den Kurspreis. Der Kurs kostet insgesamt 75 € pro Teilnehmer, dauert 7 Wochen, d.h. 1 Kennenlerneinheit und 6 Unterrichtseinheiten. Max. 8 Teilnehmer. Voranmeldung erforderlich.

Für Bewegungsmuffel:

Montags, vom 14.09.2009 bis 19.10.2009, in Schifferstadt am Bahnweier,

Kurs Nr. 2 von 09:00 bis 10:30 Uhr

Mittwochs, vom 16.09.2009 bis 25.11.2009 in Mutterstadt, Parkplatz am Schützenhaus

Kurs Nr. 5 von 07:00 bis 08:30 Uhr

Kurs Nr. 7 von 14:00 bis 15:30 Uhr

Hier haben Sie die Möglichkeit einfach zu kommen, wenn Sie Zeit haben und zahlen 9 € für 90 Minuten Nordic Walking Training vor Ort. Teilnehmerzahl unbegrenzt und Anmeldung nicht erforderlich.

Weitere Kurse auf Anfrage!

Anmeldungen telefonisch unter **Tel.Nr. 0621-584324** oder per email an info@froehlichbewegen.de
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte meiner Homepage www.froehlichbewegen.de oder rufen Sie mich einfach an, wenn Sie Fragen haben.

Nehmen Sie sich Zeit für sich und werden Sie fit für ein bewegtes Leben. Nur wer sich bewegt, kann etwas bewegen!

Ulrike Steinle

Gesundheitstraining
Pfalzgrafenstrasse 12, 67061 Ludwigshafen, Tel
Email: info@froehlichbewegen.de
www.froehlichbewegen.de



KREIS KURIER

Anzeigenhotline: 06321 3939-60
Mail: anzeigen@kreis-kurier.net

Wenn Eltern tagsüber nicht zuhause sein können: Kinderbetreuung in familiärem Klima

Rhein-Pfalz-Kreis. Seit zehn Jahren betreut Gerti Patolla aus Otterstadt Kinder in ihrem eigenen Haushalt. Im Sommer dieses Jahres schickte sie Einladungen zu einem Sommerfest für alle ihre bisherigen Schützlinge hinaus, 36 an der Zahl, ohne die, die weit weg gezogen sind. Patolla ist eine von aktuell 87 Kindertagespflegepersonen im Rhein-Pfalz-Kreis.

Nach der ersten Qualifikation bei einem Lehrgang in Schifferstadt 2003 und einer weiteren 160-stündigen Ausbildung in Speyer stellte sich Patolla – inzwischen Erziehungsberaterin – vor die Wahl: zurück in ihren Beruf oder weiter Kinder betreuen. Sie entschied sich für Letzteres. „Es macht Spaß mit ihnen zu arbeiten“, erklärt sie den wesentlichsten Grund. Dass immer noch Kontakt zu ihren „Ehemaligen“ besteht zeigt, wie gut die Verbindungen funktionieren haben.

„Im Kindergarten habe ich einen Aushang von einer Familie aus meiner Heimatgemeinde gesehen“, erinnert sich Gerti Patolla an den ersten Kontakt mit der Kindertagespflege. Ein „hartes Stück Brot“ sei der erste Einsatz gewesen. „Dann ging alles ganz schnell“, denkt die Otterstadterin zurück. Der Pächter eines Pferdehofes folgte mit seinem Nachwuchs, ein Kind aus Dudenhofen – „und schwuppdiwupp hatte ich vier Kinder“.



Mütter „von Beruf“ (von rechts nach links): Marion Rentz-Nouisser, Verena Gerd tom Markotten und Gerti Patolla mit Kerstin Graber von der Kreisverwaltung

Wenngleich die Arbeit für eine Gruppe mehr sei, das Spielen gestalte sich so einfacher, meint Patolla. Um acht Uhr morgens geht es bei Verena Gerd tom Markotten – Tagesmutter seit August 2007 – aus Limburgerhof los in Richtung Kindergarten, um die eigenen Sprösslinge abzugeben. Die Tagespflegekinder kommen mit nach Hause. „Dort wird erst einmal der Geschirrspüler ausgeräumt“, sagt tom Markotten und lacht. Bisher sei noch kein Teller kaputt gegangen. Das Pellen der Zwiebelschalen bezeich-

net sie verschmizt als weitere optimale Förderung der Feinmotorik. „Im Sommer gehen wir recht früh raus, im Winter beschäftigen wir uns mehr drinnen, beispielsweise mit Fingerspielen, Singen oder Basteln.“

Die ausgebildete Erzieherin Marion Rentz-Nouisser aus Bobenheim-Roxheim hat sich in ihrem Beruf eine Ich-AG aufgebaut. „Dadurch kam ich auf einmal zur Arbeit in der Tagespflege“, berichtet sie. Im Januar 2007 habe sie ihr erstes Kind zugewiesen bekommen, im

Mai das zweite, „dann ist es stetig gewachsen“. Hatte sie zuvor eine Mini-Gruppe im Kinderzimmer angeboten, seien heute Küche, Esszimmer und Flur als Spielbereiche ausgewiesen.

Eine Veränderung in der Betreuung hat Gerti Patolla dadurch erfahren, dass Kinder bereits mit zwei Jahren in eine Tagesstätte gehen könnten. „Ich habe lauter neue Kinder, die noch keine zwei sind“, erzählt sie von ihrer momentanen Situation. Einen notwendigen Viererbagge hat sie von der

Kreisverwaltung finanziert bekommen. Das sonstige „Equipment“ zur Betreuung stammt in erster Linie aus dem eigenen Haushalt.

„Ich habe vieles von meinen Kindern aufgehoben und verwende es weiter. Einige Teile habe ich mir aber dazugespart“, merkt Marion Rentz-Nouisser an.

Kerstin Graber, Mitarbeiterin des Kreisjugend- und Sozialamtes und gemeinsam mit Sabine Asal-Frey für die Kindertagespflege zuständig, verweist auf Fördergelder, die die Regierung in den kommenden drei Jahren auch für diesen Bereich aufbringen will. Diverse Anschaffungen können damit getätigt werden. „Diese bleiben dann im Besitz des Kreises und kommen in unseren Gerätepool“, lässt Graber wissen. Eine Leihvereinbarung werde dann mit der jeweiligen Tagespflegeperson – im Kreis sind auch zwei Männer darunter – geschlossen.

In fast allen Fällen könne „etwas gestrickt“ werden, sagt Graber. Manche Eltern müssten aber auch eine kleine Anfahrt in Kauf nehmen, um ihre Kinder zur Tagespflege zu bringen. Alle drei Tagesmütter sind froh über ihre Tätigkeit. Gerti Patolla bringt es auf den Punkt: „Das Schöne ist, dass es kein festes Raster gibt, sondern auf jedes Kind eingegangen werden kann.“

Mehr Geld für die Kinder-Tagespflege

Tagesmütter und -väter bekommen im Rhein-Pfalz-Kreis seit 1. August mehr Geld für die Betreuung von Kindern, die ihnen das Jugendamt vermittelt.

Wer über eine Grund- und

Aufbauqualifikation verfügt, darf künftig mit 4 Euro pro Stunde rechnen, nur mit Grundqualifikation gibt es 3,40 Euro und ohne Zusatzqualifikation 2,80 Euro. Bisher waren die 2,80 Euro

schon der Höchstsatz. Über die entsprechenden Beschlüsse von Jugendhilfe- und Kreisausschuss wurden die Tagespflegepersonen rechtzeitig informiert. Landrat Werner Schröter betont

in seinem Schreiben, dass der Rhein-Pfalz-Kreis nach der Änderung „eine Spitzenposition in der Vorderpfalz“ einnehme. Er sei zuversichtlich, mit dieser leistungsgerechten Ausgestaltung der Geld-

leistung einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Berufsfeldes der Kindertagespflege zu leisten. Die Mehrkosten für den Kreis liegen bei rund 112.000 Euro im Jahr.

Das
Backhaus

Herrengasse 51
67246 Dirmstein
Tel. 06238-98 49 86
Fax 06358-92 69 72

Wir freuen uns, Sie wieder ab 01. August 2009
im Backhaus verwöhnen zu dürfen.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr ab 18.00 Uhr · Sa, Sonn- und Feiertag 11.00 - 14.00 Uhr und ab 18.00 Uhr

Neuer Lehrgang zur Qualifikation

Schifferstadt. Das Jugendamt des Rhein-Pfalz-Kreises hat ständig Bedarf an engagierten Tagespflegepersonen, die ein oder mehrere Kinder stundenweise oder ganztags betreuen können.

Wer sich für eine solche Tätigkeit interessiert, kann die erforderlichen Qualifikationen in einem Kurs erwerben, den Kreisjugendamt und Kreisvolkshochschule gemeinsam veranstalten. Beginn: 9. September.

Weil dieses Angebot durch das Land Rheinland-Pfalz und den

Europäischen Sozialfonds gefördert wird, beträgt die Teilnahmegebühr für die insgesamt 160 Unterrichtsstunden gerade einmal 80 Euro. Wer anschließend Kinder aus dem Rhein-Pfalz-Kreis betreut, bekommt 60 Euro davon sogar wieder erstattet. Nähere Informationen im Kreishaus am Ludwigshafener Europaplatz unter Telefon 0621/5909-215 oder -256 sowie im Internet unter www.rhein-pfalz-kreis.de (Bildung, Jugend & Soziales / Individuelle Tagesbetreuung für Kinder).

Kita-Besuch jetzt meist gratis: Entlastung für Eltern

Rhein-Pfalz-Kreis. Kinder, die vor dem 1. September 2006 geboren sind, dürfen Kindertagesstätten ab September besuchen, ohne dass ihre Eltern dafür Beiträge zahlen müssen. Nicht von dieser landesweiten Neuregelung erfasst sind die Essensgelder.

Im Rhein-Pfalz-Kreis profitieren davon die Mütter und

Väter von etwa 1.100 Kindern. Abhängig von dem genutzten Angebot, sparen sie bis zu 1470 Euro. Durch die Beitragsfreiheit werden bewusst Familien entlastet und die Chancen für Kinder auf frühkindliche Bildung und Erziehung im Sinne der Initiative der Landesregierung „Zukunftschance Kinder –

Bildung von Anfang an“ erhöht.

Das Land hat die Beitragsfreiheit 2005 beschlossen und setzt sie seit 2006 bis 2010 schrittweise um. Ab Beginn des Kindergartenjahres 2010 / 2011 fallen auch die Elternbeiträge für die dann Zweijährigen weg.

Kreisbäder Römerberg und Aquabella: Winzlinge im Wasser

Römerberg/Mutterstadt. In seinen Hallenbädern veranstaltet der Rhein-Pfalz-Kreis im Herbst wieder Schwimmkurse für Babies und Kleinkinder. Teilnahmekarten dafür gibt es schon jetzt.

Die ganz Kleinen können im „Aquabella“ zwischen Mutterstadt und Limburgerhof lernen, dass die Bewegung im nassen Element Spaß macht. Für Anfänger stehen drei Kurse zur Auswahl. Zwei davon dauern vom 26. Okto-

ber bis 30. November, wobei der halbstündige Unterricht im einen Fall um 13 und im anderen um 13.30 Uhr beginnt. Beim dritten, der sich vom 20. Oktober bis 3. Dezember erstreckt, handelt es sich um ein Vormittagsangebot (9.45 bis 10.15 Uhr). Wer schon über erste Wasser-Erfahrungen verfügt, ist im Fortgeschrittenkurs ab 29. Oktober mit Unterricht von 9.15 bis 9.45 Uhr an der richtigen Adresse. Die Teilnahme an den jeweils sechs Terminen kostet fürs Kind und eine Begleitperson insgesamt 50 Euro.

Für die etwas Älteren gibt es so genannte „Seepferdchen“-Kurse im Kreisbad Römerberg. Sie umfassen jeweils 12 Treffen von jeweils einer dreiviertel Stunde. Kinder ab 5 Jahren sind dort entweder vom 27. Oktober bis 13. November oder vom 17. November bis 4. Dezember willkommen. Unterrichtszeit: dienstags und donnerstags von 13 bis 13.45 Uhr. Gebühr: 80 Euro.



Kindergeld teils auch für Volljährige

Mit dem Schulende beginnt für viele junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Damit können auch Änderungen beim Kindergeld verbunden sein.

Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gibt es Kindergeld. So lautet der Grundsatz. Aber was passiert danach? Bekommen Jugendliche, die studieren oder eine Ausbildung machen weiter Kindergeld?

Wie die Familienkasse mitteilt, können Kinder bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres weiter Kindergeld bekommen, wenn sie spätestens im fünften Monat nach Ende der Schulausbildung:

- ein Studium
- eine Ausbildung in einem Betrieb oder einer Schule
- ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr oder
- eine vom Grundwehr- oder Zivildienst befreitende Tätigkeit als Entwicklungshelfer oder als Dienstleistender im Ausland beginnen.

Wer seinen gesetzlichen Wehr- oder Zivildienst innerhalb dieses Zeitraums antritt, hat bis zum Beginn dieses Dienstes Anspruch auf Kindergeld.

Kinder, die nach Schulende keinen Ausbildungsplatz finden konnten, können trotzdem weiter Kindergeld beziehen. In diesem Fall benötigt die Familienkasse einen Nachweis über die Bemühungen um eine Lehrstelle. Akzeptiert werden schriftliche Bewerbungen, Absagen, Zwischennachrichten oder eine Bestätigung durch die Agentur für Arbeit, für Kinder, die bei der Berufsberatung als Bewerber registriert sind.

Jugendliche, die bei der Agentur für Arbeit oder bei den örtlichen Arbeitsgemeinschaften arbeitsuchend gemeldet sind, können bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres Kindergeld erhalten. Dann darf ihr Einkommen im Kalenderjahr die Grenze von 7.680 Euro nicht überschreiten.

SoV 24/06-G



FRÜHJAHR-ANGEBOT

z.B 100 m² Abriss, Schutt herunterschaffen und entsorgen, 100 m² Dif. Folie, 100 m² Konterlattung- u. Einlatten (impräg.), 100 m² Eindecken, Tondachziegel, 10 m First, 20 m Giebelsteine, 1 St. Kamineinfassung zum Festpreis von 5.950,- € zzgl. Gerüstkosten

Ausführung aller Spengler- und Flachdeckerarbeiten

Tel. 06359-810480 oder 0621-5454360 • Fax 06359-1696

Haustüren Studio



Holz, Alu, Kunststoff
Beratung und fachgerechter Einbau

Ihr Fachbetrieb ganz in der Nähe

Leicht

Ruppertsberg

Hauptstr. 38, Tel. (0 63 26) 60 91
- Ständige Ausstellung -

Thomas Bernhard Zahn Rechtsanwalt

Tätigkeits- & Interessenschwerpunkte:

Verkehrsrecht Arbeitsrecht
Familienrecht Strafrecht
Mietrecht

Eisenbahnstraße 56 • 67459 Böhl-Iggelheim
Tel. 0 63 24/97 09 09 • Fax 0 63 24/97 09 58
Mobil: 01 71/4 46 75 20



Deutscher Allergie- und
Asthmabund e.V. (DAAB)

Deutscher Lungentag Ludwigshafen Rat & Hilfe bei Asthma und COPD

26.Sept.09, 11.-15:00 h, Bürgerhof
Volkshochschule (Zugang Bismarck-/Ludwigsstr.)
Vorträge, Lungenfunktionsmessung, Infos,
Ernährungsberatung – **Eintritt frei**



Schifferstadt · Bäckerstraße 22 · ☎ (0 62 35) 54 77

- Innenausbau, Einbaumöbel
- Möbelbau, Küchenumbau
- Fertigparkett, Laminatböden
- Paneel- und Massivholzdecken
- Vordächer und Pergolen
- Verglasungen aller Art
- Fenster und Türen
- Reparaturen

Was Experten für den Ruhestand empfehlen: Riester, Rürup oder betriebliche Altersversorgung?

Die gesetzliche Rente alleine wird in Zukunft nicht mehr für einen finanziell gesicherten Ruhestand ausreichen. Durch laufende Kürzungen werden die Versorgungslücken immer größer. Der Gesetzgeber hat daher Anreize geschaffen, damit die Bürger zusätzlich eigeninitiativ für das Alter vorsorgen. Der Staat fördert neben der Riester- und Rürup-Rente auch die betriebliche Altersversorgung.



Welche Möglichkeiten der staatlich geförderten Altersvorsorge gibt es und für wen eignen sich diese? Der Kreis-Kurier sprach hierzu mit Hans-Jürgen Steinborn (Foto), Abteilungsleiter bei der Kreissparkasse Rhein-Pfalz.

Kreis-Kurier: Können Sie die Riester-Rente empfehlen?

Steinborn: Die Zahlen sprechen für sich: Über 12 Millionen Deutsche haben bereits eine Riester-Rente abgeschlossen. Ich kann die Riester-Rente in jedem Fall

empfehlen, vor allem für Arbeiter, Angestellte und Beamte. Die Idee ist so einfach wie brillant: Wer „riestert“, wird gefördert. Und zwar durch Zulagen und gegebenenfalls weitere Steuerersparnisse. Während zum Beispiel Familien einen hohen Zulagenanspruch geltend machen können, bietet für Alleinstehende die steuerliche Begünstigung der Altersvorsorgebeiträge eine reizvolle Alternative. Der Riester-Sparer bezahlt hier-

für jährlich 4 Prozent seines Einkommens - bis maximal 2.100 Euro - in den Vertrag ein und bekommt dafür vom Staat einen Zuschuss von 154 Euro plus 185 Euro pro Kind. Für ab 2008 Geborene gibt es sogar 300 Euro. Das sollte sich keiner entgehen lassen! Mit der Riester-Rente legt man einen wichtigen Grundstein für seine Altersvorsorge. Dies reicht jedoch noch nicht aus, um seine Versorgungslücke im Alter zu schließen. Deshalb sollte man in jedem Fall eine weitere private Vorsorge abschließen.

Kreis-Kurier: Kann ich auch als Selbstständiger einen Riester-Vertrag abschließen?

Steinborn: Einen Riester-Vertrag können Selbstständige nur abschließen, die Pflichtbeiträge in die gesetzliche Rentenversicherung einbezahlen bzw. deren Ehepartner bereits einen Riester-Vertrag besitzt. Da sich Selbstständige, Freiberufler und Gewerbetreibenden

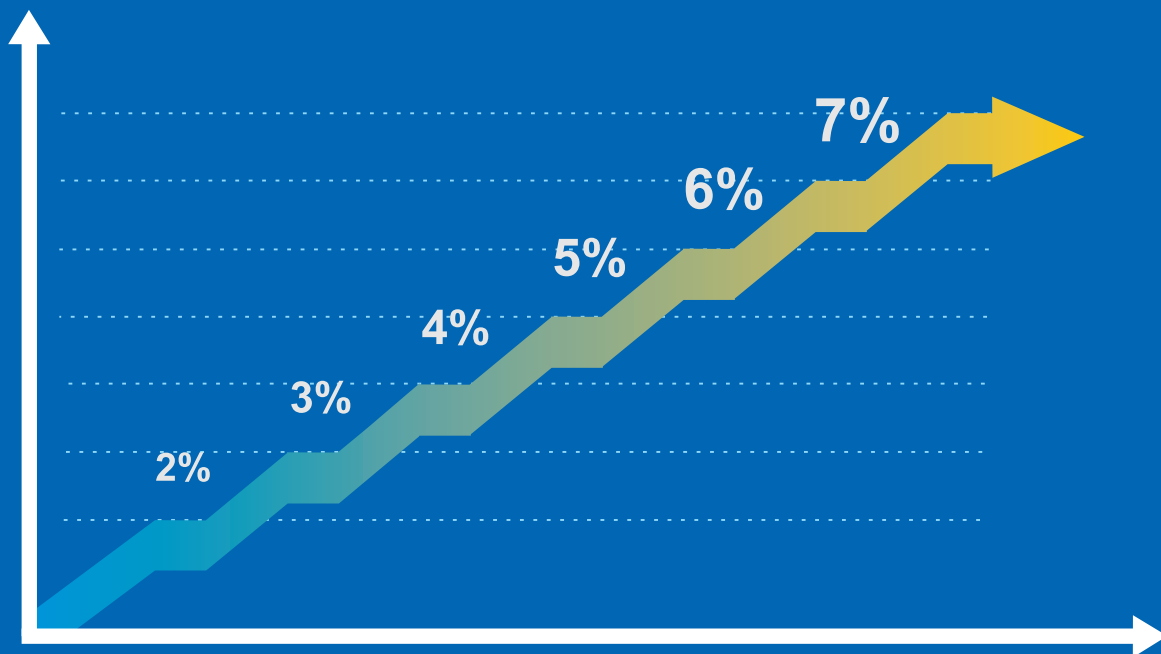
in der Regel eigenverantwortlich um ihre Altersvorsorge kümmern und daher größere Summen ansparen müssen, eignet sich für sie vor allem die Rürup-Rente. Im Vergleich zur Riester-Rente können hier höhere Beträge einbezahlt werden. Bei der Rürup-Rente, als einzig staatlich geförderte Altersvorsorge für Selbstständige, gibt es zwar keine Zulagen, die Beiträge können jedoch als Sonderausgaben steuerlich abgesetzt werden. Derzeit sind dies 68 Prozent der Beiträge, was einem Höchstbetrag von 13.600 Euro für Ledige bzw. 27.200 Euro für Ehepaare entspricht. Bis 2025 steigt dieser Anteil jährlich um zwei Prozentpunkte auf 100 Prozent. Der maximal anzusetzende Betrag liegt für Ledige dann bei 20.000 Euro, für Verheiratete bei 40.000 Euro.

Kreis-Kurier: Wie unterscheidet sich hiervon die betriebliche Altersversorgung?

Steinborn: Alle in der ge-

setzlichen Rentenversicherung pflichtversicherten Arbeitnehmer haben das Recht, eine staatlich geförderte Altersversorgung aufzubauen. Dabei zahlt der Arbeitgeber einen Teil des Gehalts in einen Versicherungsvertrag. Bis 4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung - das sind 2.592 Euro in 2009 - können jährlich als steuerfreie Beiträge gezahlt werden. Gegebenfalls sind sogar noch höhere Beiträge möglich - bis 1.800 Euro pro Jahr. Darüber hinaus ist bis 4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung die Ersparnis von Sozialversicherungsbeiträgen möglich. Der einbezahlte Betrag wird direkt vom Lohn einbehalten. Steuern und Sozialversicherungsbeiträge werden dann nur auf den verminderten Bruttolohn fällig. Im Klartext bedeutet dies eine lukrative Ersparnis von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen.

Mit Sicherheit zum Erfolg



Garantierte und sichere Geldanlagen für die von Ihnen gewünschte Laufzeit. Informationen erhalten Sie bei Ihrer Geschäftsstelle!

Kreis-Personal einen Tag „auf Achse“

Ludwigshafen. Das Personal des Rhein-Pfalz-Kreises macht am Mittwoch, 9. September, einen Betriebsausflug. Aus diesem Grund bleibt das Kreishaus am Ludwigshafener Europaplatz mit der Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle an diesem Tag ebenso geschlossen wie das Dienstgebäude Dörrhorststraße in Ludwigshafen, das die Abteilung „Gesundheitsamt und Veterinärwesen“ beherbergt.

Eine Ausweichmöglichkeit gibt es allerdings für die An-, Um- oder Abmeldung von Fahrzeugen, denn die Filialen der Zulassungsstelle, die von der Kreisverwaltung bei zwei Verbandsgemeindeverwaltungen eingerichtet wurden, haben zu den gewohnten Zeiten geöffnet (Dudenhofen von 7.30 bis

12 Uhr, Heßheim von 8 bis 12 Uhr). Die Außenstelle Heßheim bleibt dafür am Freitag, 11. September, ausnahmsweise geschlossen.

Auch aufs Schwimmen oder den Sauna-Besuch braucht wegen des Betriebsausfluges niemand ganz zu verzichten: Die Schwimmhalle des Kreisbades Schifferstadt steht am 9. September wie gewohnt von 14 bis 21 Uhr zur Verfügung. In der dortigen Sauna sind mittwochs von 10 bis 16 Uhr Frauen willkommen, von 16 bis 22 Uhr auch Männer. Aquabella und Kreisbad Römerberg pausieren an diesem Tag, während das Kreisbad Maxdorf-Lambheim wegen einer Generalsanierung ohnehin bis auf weiteres nicht zur Verfügung steht.

Exkursion zum Kreis-Jubiläum: Kirchliche Kleinodien

Limburgerhof. Kirchliche Kleinodien im Kreisgebiet, die nur wenig bekannt sind, können Interessierte am Samstag, 12. September, bei einer Exkursion kennenlernen.

Die Rundfahrt per Charterbus, die der Rhein-Pfalz-Kreis anlässlich seines 40-jährigen Bestehens veranstaltet, beginnt um 10 Uhr am Bahnhof von Limburgerhof. Sie führt

nach Altrip, Bobenheim-Roxheim, Beindersheim, Birkenheide, Rödersheim-Gronau und Römerberg. Unter anderem wird ein mittelalterlicher Flügelaltar besichtigt, der ursprünglich aus der Kapelle des Klosters Limburg stammt. Auch ein Gotteshaus, das nach dem Zweiten Weltkrieg nur aus Ruinenholz errichtet wurde (Foto),

gehört zu den Zielen. Die fachlichen Erläuterungen liefert überall der bekannte Kunsthistoriker Clemens Jöckle aus Speyer. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen werden unter Telefon 0621/5909-247 oder -238 entgegengenommen.



norbert-schindler.de
pfälzisch. pragmatisch. profiliert.

Landessieg für Sparkasse Speyer: Spitze in Versicherungsberatung

Speyer. Die Kreis- und Stadtsparkasse Speyer ist vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband für herausragende Beratungsqualität im Versicherungsgeschäft ausgezeichnet worden. Damit gehört das Kreditinstitut zu den TOP 50 Sparkassen in Deutschland und belegt in Rheinland-Pfalz den 1. Platz.

Die Sparkasse wurde ausgezeichnet, weil sie, so Vorstandsvorsitzender Uwe Geske „den Kunden mit all seinen finanziellen Plänen und Wünschen konsequent in den Mittelpunkt stellt. Insbesondere die Firmen- und Privatkunden schätzen die Qualität in der Beratung, vor allem die Beratung aus einem Guss“, betont Geske. Besonders im Mittelpunkt stehen hierbei eine angemessene Altersvorsorge und eine ausreichende Absicherung gegen Risiken. Der Abschluss steuerbegünstigter Versicherungen wie Riester- oder betriebliche Altersvorsorge-Verträge sowie ein umfangreiches Sachversicherungsgeschäft für private und gewerbliche Kunden, z.B. Gebäude-, KFZ- oder Haftpflicht-Versicherungen machten dann auch die Sparkasse Speyer zu einer der Erfolgreichsten in Deutschland.

Uwe Geske: „Wir freuen uns



Freuen sich über die besondere Auszeichnung für Versicherungskompetenz (v.l.n.r.): Helmut-Csaba Keul, Gerhard Schönfelder, Petra Rödel, Timo Hahn, Klaus Bender, Uwe Geske, Uwe Wöhlert, Carmen Hayna und Wolfgang Baumjohann.

sehr über diese Auszeichnung - zeigt sie doch, dass unsere Anstrengungen zur ständigen Verbesserung der Beratungs- und Servicequalität erfolgreich sind. Die Sparkassen haben noch lange nicht den Marktanteil bei Versicherungen wie z.B. bei den Girokonten oder den privaten Finanzierungen.“ Deshalb hat die Kreis- und Stadtsparkasse Speyer bereits vor über zehn Jahren eine eigene Versicherungsagentur aufgebaut, um das

Know-how in der Sparkasse zu steigern. Gerhard Schönfelder, Leiter Direktion Immobilien und Versicherungen der Sparkasse: „Der 1-Voraus-Preis“ zeigt uns, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Und der erfolgreiche Trend setzt sich fort. Sowohl im Bauspargeschäft, in der Immobilienvermittlung und im Versicherungsbereich übertreffen die bisherigen Ergebnisse des Jahres unsere Erwartungen.“ betont Schönfelder.

www.sparkasse-speyer.de

Schnell, einfach, rund um die Uhr:

- Bargeld ein- und auszahlen
- Überweisungen ausführen
- Prepaid-Handy aufladen
- Geldkarte laden

in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle oder bei der S-Auto-Bank.

Wir sind da, wo Sie uns brauchen.

Kreis- und Stadt-Sparkasse Speyer

Ihr Erfolg ist unser Ziel

Mit 14 Geschäftsstellen in Speyer und der Region sind wir nicht überall in der Welt – aber wir sind da, wo Sie uns brauchen. Persönlich. Kompetent. Gesprächsbereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kreis- und Stadtsparkasse Speyer · Wormser Straße 39 · 67346 Speyer
Telefon 0 62 32 / 103 - 0 · Fax 0 62 32 / 103 - 400

Beim Schlachtfest heißt's „ran an den Speck“ Veterinäre sorgen für sicheren Fleischgenuss

Ludwigshafen. Wenn es in den Herbst geht und die Leichtigkeit des Sommers verschwindet, wird auch in kulinarischer Hinsicht die Lust auf Deftigkeit geweckt. Schlachtfeste sind angesagt, in jeder Größenordnung von der Privatparty bis zum Vereinsfest. Dr. Karl Peter Petry ist Amtstierarzt und beim Veterinäramt der Kreisverwaltung beschäftigt. Für ihn und seine Kollegen beginnt nach jeder Schlachtung die Arbeit – Fleischschau nennt sich die konkret.

„Die kalten Monate sind der ideale Zeitraum zum Schlachten, weil eine gute Hygiene unter Einhaltung der Kühlkette eingehalten werden kann“, erklärt Petry. Zwischen vier und sieben Grad müsse das Fleisch verarbeitet werden. Im Winter finden laut Petry auch die meisten Hausschlachtungen statt.

Rein zum persönlichen Gebrauch dürften die Produkte bei Hausschlachtungen verwendet werden, so der

Amts- und Fachtierarzt, der im älterlichen Betrieb vor seinem Studium schon eine Ausbildung zum Metzgermeister absolviert hatte. Relativ viele Menschen im Rhein-Pfalz-Kreis gingen diesem Handwerk nach. „Auch die Nachbarkreise haben viel zu tun“, weiß Petry hinsichtlich der Prüfungen. Noch nicht geregelt seien Privatschlachtungen mittels EU-Recht.

Anders sieht es bei Bauern aus, die sich dem Schlachten verschrieben haben und ihre Produkte auch vermarkten. Bauliche und personelle Vorgaben müssten von diesen erfüllt werden. „Sie müssen quasi wie ein Metzger eingerichtet sein“, umschreibt es Karl Peter Petry. Warum die Hausschlachtung – ob zum privaten Verbrauch oder zur Direktvermarktung – so begehrt ist, kann der Veterinär leicht erläutern: „Das Fleisch ist viel schmackhafter und frischer.“ Bestimmte Enzyme und natürliche Phosphate seien der Grund dafür. Bezüglich des Großhandels

stellt Petry heraus: „Dort verlängern Zusatzstoffe die Haltbarkeit.“ Bei der Hausschlachtung werde die Wurst noch am gleichen, spätestens am Folgetag hergestellt.

Bestimmte Kriterien gibt es für Petry zu beachten, wenn er zu einer Fleischschau vor Ort ist. Wie die Wurst beim Aufschneiden aussieht und wie stabil der Fleischanteil verankert ist, zählen dazu. „Bei Rindern muss auf Grund des BSE-Erregers das Risikomaterial entfernt und zur Tierkörperbeseitigungsanstalt abtransportiert werden“, lässt Petry wissen.

Ein Bestandteil der Fleischschau sei auch die Suche nach Trichinen, eine Gattung von Fadenwürmern, die sich als Parasiten in die gut durchblutete Muskulatur bei Schweinen einnistet, vor allem an Herz, Backen und im Zwerchfell. Gerade bei rohem Hackfleisch sei dann die Gefahr groß, dass die Trichinen in den menschlichen Körper gelangen und durch die Leber in die Muskulatur einwandern. „Das kann sehr schmerzhaft Prozesse geben“, weiß Petry von rheumatischen Beschwerden, die dadurch entstehen können. Deshalb erfolge die Freigabe der Tiere erst, wenn dieser Parasitenbefall ausgeschlossen worden sei. „Entzündliche Prozesse“, informiert Petry weiter, „lassen sich gut anhand von Lymphknoten feststellen.“ Mit den Fingern werde erst abgetastet, bei Veränderungen werde der Lymphknoten angeschnitten.

Bevor es ans Schlachten gehe, würden die Tiere lebend begutachtet. „Zweifel



an der Gesundheit müssen ausgeschaltet werden“, nennt Petry die allgemein gültige Regel. Weder ermüdet, noch aufgeregt, noch erhitzt dürfe ein Tier sein.

„Sonst ist ein Schlachtaufschub oder –verbot notwendig“, so der Veterinär. Bis vier Stunden nach der Schlachtung könnten die natürlichen Stoffe konserviert werden. Der Name Schlachtfest kommt im Übrigen nicht von ungefähr. „Früher war der Schlachttag ein Festtag“, kann Karl Peter Petry aufklären.

Festtage werden die Bewohner des Rhein-Pfalz-Kreises in den kommenden Wochen sicher einige haben. Vor al-

lem die Vereine stehen wieder bereit, um bei ihren traditionellen Schlachtfesten allerlei Herzhaftes anzubieten – selbstverständlich den Hygienevorschriften entsprechend verarbeitet.

Weil die klimatischen Bedingungen und die Böden im Rhein-Pfalz-Kreis vor allem für den Gemüseanbau ideal sind, hat die Bedeutung der Nutztierhaltung in den letzten Jahren hier allerdings mehr und mehr abgenommen.

Carports vom Feinsten...®

NORD

• Überdachungen

www.carport-visionen.de

Hintergrund: Hausschlachtung

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurden Tiere in erster Linie in Schlachthöfen verarbeitet. Erst nach der Revolution hatten die Bürger ein stärkeres Verlangen nach Fleisch und betrieben verstärkt Hausschlachtungen. Mit der Erfindung der Gefriertruhe kam der Wunsch der Menschen nach größeren Mengen konservierbarem Fleisch und weniger Wurstwaren. In den 1970er-Jahren fanden sie dann auch wieder Geschmack an den Erzeugnissen aus den so genannten „Nebenprodukten“ der Tiere, aus denen unter anderem Leber-, Blut-, Bratwurst und Schwartenmagen hergestellt werden.

Hans Schuster & Sohn
Elektro-Technik

NORD

• Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

- Telefon- und Antennenanlagen
- Reparatur von Haushaltsgeräten
- **Miele** Fachhändler

Friedenstraße 2 • 67125 Dannstadt • Telefon (06231) 77 37 • www.hans-schuster-sohn.de

Unternehmen aus dem Kreis bietet Alternative zur Handlese: Mit dem Vollernter durch die Wingerte

Heuchelheim. Wenn im Herbst die Weinlese beginnt, bedeutet das verstärkten Einsatz für Karl-Heinz und Elke Obermaier aus Heuchelheim. Das Ehepaar hat einen Fuhrpark mit acht Traubenvollerntern. Von ihrem Heimatort aus reicht das Einzugsgebiet der Auftraggeber über Dirmstein/Bockenheim bis hinter Leistadt, Weisenheim am Sand und Gerolsheim.

„Wir haben festgestellt, dass es immer schwieriger wurde, Leute für die Handlese zu finden. Bei schönem Wetter kamen welche, aber bei Regen...“, erinnert sich Elke Obermaier an den Anstoß zur Idee, ein Lohnunternehmen in diesem Bereich zu gründen. In Gesprächen mit anderen Winzern sei das Ehepaar in seinem Ansinnen bestätigt worden. „Wir waren das erste Unternehmen in unserem Gebiet, das die französische Maschine in Deutschland hatte“, merkt Obermaier mit Blick auf die Vollernter an. 1973 hatte ihr späterer Ehemann Karl den landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern übernommen, 1981 folgte die Anmeldung der

Lohnfirma und der erste Einsatz im Wingert. Schon ein Jahr später konnten zwei zusätzliche Vollernter angeschafft werden. Eine Maschine ist mit einem Entrapper ausgerüstet, der die Möglichkeit bietet, die Trauben während der Ernte zu entrappen (also die Beeren vom Stängel zu lösen), um einen qualitativ hochwertigen Wein herzustellen. Eine andere hat die Möglichkeit, das Lesegut seitwärts abzuladen, sei es wegen der Unzugänglichkeit des Wingertes oder einfach nur aus Zeitmangel. Zusätzlich zu den Vollernterfahrzeugen gehören zum Fuhrpark des Unternehmens eine Selbstfahrer-Spritze, auf dem Fahrgestell eines Vollernters aufgebaut ist, und zwei Selbstfahrer-Spinat- und Kräutervollernter.

Bezüglich der Planung einer Traubenlese in ihrem Hause merkt Elke Obermaier an: „Ab Mitte August müssen wir die Maschinen für die Winzer startklar haben.“ Während der Weinlese-Saison kommen die Gerätschaften täglich zum Einsatz, wie die Geschäftsfrau berichtet.



Je nach Reifezustand bedeutet das von August bis Oktober oder November. „Und dann noch mal zum Eiswein Lesen“, ergänzt Obermaier. Je nach Witterung kann diese Ernte sich bis in den Januar hinein ziehen. Für jeden, der Wein anbaut,

sei der Service der Firma im Angebot, ob Genossenschaftsmitglieder, Weingüter oder Nebenerwerbswinzer. Optimal sei es, einen Tag vor dem Lesewunschtermin eine Buchung zu vollziehen. Binnen einer Minute werde eine Fläche von einem Ar

(also 100 Quadratmetern) Trauben gelesen, so Obermaier. Im Rhein-Pfalz-Kreis gebe es ein Weingut in Heßheim sowie Winzer in Heuchelheim und Groß- und Kleinniedesheim, die zur Kundschaft des Unternehmens gehören.

Weinkönigin stellt Schloss-Secco vor: „Flüssignahrung“ für Stiftung

Kleinniedesheim. Ungewöhnliche Wege geht die kleinste Gemeinde des Rhein-Pfalz-Kreises, um die Unterhaltung

ihrer historisch interessantesten Anwesens finanzieren zu können. Zunächst wurde die „Stif-

tung zur Erhaltung des Kulturgutes Schloss Kleinniedesheim“ gegründet, die von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) inzwischen offiziell anerkannt ist. Zur Vergrößerung des Grundkapitals beitragen soll nun unter anderem auch der Verkauf eines „Schloss-Secco“ aus dem örtlichen Weingut von Sonja und Andreas Merkel. Wenn alle 1.000 Flaschen dieses Perlweines aus Riesling-, Rivaner- und Gewürztraminer-Trauben zum Stückpreis von 6 Euro abgesetzt werden können, gehen insgesamt 2.000 Euro an die Stiftung. Erhältlich ist der spritzige Rebensaft direkt bei den Erzeugern, deren Betrieb sich mitten im Ortskern vis-a-vis des Schlosses befindet.

An der Vorstellung des exklusiven Tröpfchens im außergewöhnlichen Pavillon des Schlossgartens nahm unter anderem die Pfälzische Weinkönigin Patricia Frank teil. Unser Foto zeigt sie zwischen dem Heßheimer Verbandsbürgermeister Klaus Schütz (links) und Ortsbürgermeister Ewald Merkel.





Einfach zuhause Schlagzeug lernen

Nicolas Unger
Dipl.-Musiker, staatl. gepr. Musiklehrer

www.groovetaxi.de



WEINGUT MERKEL

Kleinniedesheim
Großniedesheimer Straße 6
Tel. 0 62 39 / 86 65
www.Weingut-Merkel.de



Erfrischend anders ...
wer uns kennt, weiß warum.



K O M o t a ■ ■ ■

Kommunikationssysteme und Montage GmbH

67157 Wachenheim Telefon: (0 63 22) 9 54 75 - 0
Weinstraße 90 Telefax: (0 63 22) 9 54 75 - 8
Internet: www.komota.de E-Mail: info@komota.de

Telefonanlagen, Service und Montagen für Unternehmen von 3 bis 300 Teilnehmer



Ticket 24/Ticket 24 PLUS

Bringt ihren Tag auf Touren.

Schnäppchen jagen, ausgehen oder Feste feiern: Mit dem Ticket 24 sind Sie ab 5,20 Euro auf unseren Linien gut unterwegs. Nehmen Sie Ihre Familie oder Freunde doch gleich mit: Das Ticket 24 PLUS für bis zu 5 Personen ist perfekt für jede Spätaggesellschaft. Und das schon ab 9 Euro. Infos unter www.vrn.de oder unter 01805.8764.636

(14 Cent je angefangene Minute aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen ggf. abweichende Preise)



Tarif 1/2009

Einfach ankommen.



Der nächste Kreis-Kurier erscheint am 28. November 2009

Mit Bus und Bahn zur Radtour starten: "Drahtesel" als Fahrgäste

Rhein-Pfalz-Kreis. Im Spätsommer und Herbst, wenn die Sonne nicht mehr zu arg vom Himmel brennt und das Wetter dennoch zu Ausflügen einlädt, schwingen sich ebenso wie im Frühling erfahrungsgemäß besonders viele Kreisbewohner in den Fahrradsattel.

Wer nicht nur in der näheren Umgebung herumkurven, sondern auch einmal einen größeren Ausflug unternehmen möchte, findet hier die wichtigsten Bedingungen für das Radeln mit Unterstützung von Bussen und Bahnen:

Bus

Die Fahrradmitnahme in den Bussen der BRN GmbH ist von Montag bis Freitag ab 19 Uhr, samstags ab 15 Uhr an und Sonntagen ebenso wie an Feiertagen ganztags grundsätzlich möglich. Selbstverständlich kann ein Fahrrad nur mitgenommen werden, wenn im Fahrzeug ausreichend Platz vorhanden ist. Im Zweifel entscheidet der Fahrer, ob das Fahrrad mitgenommen werden darf. Fahrräder werden von der

BRN ohne Zuzahlung mitgenommen

Bahn

In Zügen können Fahrräder – im Rahmen freier Kapazitäten – zu allen Zeiten mitgenommen werden. Werktags vor 9 Uhr ist für das Fahrrad ein Kinderfahrtschein zu lösen. Zu den anderen Zeiten ist die Mitnahme kostenlos.

Fähre

Auf der Altripper Fähre können Fahrräder zu allen Zeiten mitgenommen werden. Hierfür ist ein entsprechender Fahrausweis nötig, der auf dem Schiff erworben werden kann.

Allgemein

In der Anlage zu Paragraph 11 seiner Beförderungsbedingungen (Beförderung von Sachen) hat der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) unter anderem festgelegt:

- Jeder Fahrgast darf nur ein Fahrrad mitnehmen.
- Kinder unter 12 Jahren dürfen ein Fahrrad nur in Begleitung einer volljährigen Person mitführen.

- Eine Gefährdung oder Belästigung von anderen Fahrgästen muss durch die Fahrradmitnahme ausgeschlossen sein.

- Die Beförderung von Kinderwagen und Rollstühlen hat Vorrang.

- Wenn keine besondere Halterung im Fahrzeug vorhanden ist, muss der Fahrgast sein Fahrrad während der Fahrt ständig festhalten.

Der Fahrgast haftet für alle dem Verkehrsunternehmen oder anderen Personen hieraus entstehenden Schäden.

Die Haftung des Verkehrsunternehmens bei Beschädigung des Fahrrades ist ausgeschlossen.

- Verpackte, zusammengeklappte Klappräder gelten nicht als Fahrrad im Sinne dieser Anlage.

Für Fahrräder gibt es auch eine Zeitkarte: Das Fahrrad-Ticket. Das ist eine Jahreskarte für derzeit 36,50 Euro monatlich. Hiermit kann man morgens in den Zügen fahren. Nähere Informationen unter www.vrn.de.

Ruhe genießen und Energie schöpfen ...
den Alltag draußen lassen ...
Harmonie und Schönheit erfahren ...

Wünschen Sie sich eine schönere Haut?

Ein Besuch bei uns soll eine Insel im Alltag sein, eine Zeit zum Wohlfühlen und entspannen, zum plaudern und Tee trinken, Zeit um sich mit der inneren und äußeren Harmonie zu beschäftigen.

Herzlich Willkommen

Ihre Ulrike Deege – Beauty- und Anti-Aging-Spezialistin

Farb- und Stilberatung • Ganzkörperbehandlungen • Maniküre und Pediküre • Permanent-Make up

Medical Wellness Ulrike Deege

67454 Haßloch • Wilhelm-Busch-Str. 3

Telefon 063 24 / 9795 66

Telefax 063 24 / 9796 78

E-Mail: ulrike.deege@gmx.de

www.medical-wellness-deege.de

67434 Neustadt • Walter-Engelmann Platz 1

Im Hause der Privatklinik Vitalitas

Abteilung Ästhetische Chirurgie

1. OG bei Prof. Dr. Germann

Telefon 0170 / 2 99 10 94



Öffnungszeiten: nach Terminvereinbarung Montag bis Samstag von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr



Die r(h)eine Pfalz

Rund um die Abfallentsorgung im Rhein-Pfalz-Kreis



Die Sperrmüllabfuhr auf Abruf

Wer kennt das nicht? Durch Umzug, wegen einer Möbelneuanschaffung oder im Rahmen einer Aufräumaktion fallen alte, sperrige Möbelstücke an, die nun möglichst zeitnah und kostengünstig entsorgt werden sollen. Hierzu genügt schon ein Anruf beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, der seinen Kunden innerhalb der folgenden 4-5 Wochen einen Sperrmüllabfuhrtermin anbietet. Bis zu 6 m³ pro Jahr kann jeder Haushalt im Rhein-Pfalz-Kreis kostenlos auf Abruf entsorgen lassen.

Zum Sperrmüll gehören haushaltsübliche Gegenstände des beweglichen Inventars (haushaltsübliche Möbelstücke), die sich selbst nach zumutbarer Zerkleinerung nicht im Restabfallbehälter bzw. Zusatzabfallsack unterbringen lassen. Hierzu zählen:

1. Metallschrott (z.B. Fahrräder, Metallmöbel, Wasch- und Spülmaschinen, Herde, Trockner jedoch keine Kühlgeräte)

2. Möbelholz (z.B. Schränke, Tische, Stühle, Betten, Bilderrahmen, Regale)

3. Restsperrmüll (z.B. Matratzen, Polstermöbel, Teppiche, Koffer, Spiegel, Vitrinen)

Nicht zum Sperrmüll gehören Gegenstände, welche ehemals bauliche Bestandteile bzw. Erweiterungen eines Gebäudes oder Grundstücks waren (z.B. Dämm- und Ausbaumaterial, Türen, Fenster, Sanitäreinrichtungen, Rohre, Zäune, Pergolen, Tore, Markisen, Roll- und Fensterläden, Wandpaneele, Parkett usw.). Diese sogenannten „**Bau- und Renovierungsabfälle**“ sind in Eigenregie über private Entsorgungsunternehmen zu entsorgen. Regionale Unternehmen nennen wir Ihnen gerne unter 0621-5909-555. Auch **Kleinteile** (z.B. in Säcken oder Kartons) gehören nicht zum Sperrmüll, sondern sind im Rahmen der Restmüllabfuhr (Tonne oder Zusatzabfallsäcke) zu entsorgen. Ebenso werden **Elektrokleingeräte** (z.B. Fernseher, Staubsauger, PC) nicht mit dem Sperrmüll erfasst, sondern kostenfrei auf den Wertstoffhöfen angenommen.

Drei Fraktionen und ihr Weg

Die umweltfreundlichste und oft auch kostengünstigste Entsorgungsform ist die Abfallverwertung. Um möglichst viele Sperrabfälle ressourcenschonend verwerten zu können, wird am Abfuhrtag jede Anfallstelle von drei verschiedenen Fahrzeugen angefahren. Diese holen die drei Fraktionen Möbelholz, Metallschrott und Restsperrmüll getrennt ab.

1. Möbelholz - Aus Alt wird Neu

Das erste Abfuhrfahrzeug entnimmt den Sperrabfällen zunächst verwertbares Möbelholz. Die so gewonnenen Holzabfälle werden in speziellen Aufbereitungsanlagen zerkleinert und finden anschließend als Sekundärrohstoff in der Spanplattenindustrie Verwendung. Diese stellt aus den gemahlenen Möbelhölzern Holzfaserplatten und Laminat-Fußböden her.



2. Metallschrott - Ein wertvoller Rohstoff

Ein anderes Abfuhrfahrzeug sammelt die im Sperrmüll verbliebenen Metallgegenstände ein. Metall ist ein wertvoller Rohstoff und wird ebenfalls nach Zerkleinerung und Sortierung in der Metallindustrie zu 100% verwertet.



3. Der Rest ist Energie

Ein weiteres Abfuhrfahrzeug sammelt die verbliebenen Restsperrabfälle ein, welche nicht stofflich verwertet werden können. Doch auch in diesen Abfällen steckt noch verwertbares Potential, nämlich ‚Energie‘. Sie werden im Müllheizkraftwerk Ludwigshafen thermisch verwertet, das heißt unter Energiegewinnung umweltschonend verbrannt. Der hierbei gewonnene elektrische Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Die Nutzung der Verbrennungswärme über das regionale Fernwärmenetz ersetzt den Einsatz von fossilen Energieträgern, wie z.B. Öl, Gas und Kohle und reduziert somit den CO₂-Ausstoß.



Die Bereitstellungsregeln

Ein reibungsloser Ablauf der Sperrmüllabfuhr ist nur unter Mitwirkung aller Beteiligten möglich. Folgende Regelungen sollten daher unbedingt beachtet werden:

- **Wann:** Bereitstellung frühestens am Vorabend des Abfuhrtages oder spätestens bis 6:00 Uhr am Abfuhrtag.
- **Wo:** Im öffentlichen Verkehrsraum (auf dem Gehweg) vor dem Wohngrundstück.
- **Wie:** Möbelhölzer und Metallschrott bitte getrennt neben den restlichen Sperrabfällen aufstellen.
- **Wie viel:** Bitte die beim Eigenbetrieb bestellte Höchstmenge einhalten.

Die Mengengrenzung

Im Sinne der Gebührengerechtigkeit ist die kostenlos bereitstellbare Sperrmüllmenge auf jährlich maximal 6 m³ pro Haushalt begrenzt. Darüber hinausgehende Mengen (> 6 m³) werden nur unter vorheriger Anmeldung gegen eine Gebühr von 42,70 Euro pro angefangene 3 m³ mitgenommen.

Das kostenfreie Jahreskontingent von 6 m³ kann grundsätzlich auf zwei Termine zu jeweils maximal 3 m³ aufgeteilt oder an einem Termin auf einmal bereitgestellt werden. Die gewünschte Abfuhrmenge ist bei der Bestellung am Telefon bzw. im Internet dem Eigenbetrieb verbindlich anzugeben.

Wichtig: Zum Abfuhrtermin darf maximal nur die zuvor beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft bestellte Abfuhrmenge (bis 3 m³ oder bis 6 m³) bereitgestellt werden! Stehen dennoch deutliche Übermengen bereit, so werden diese unter Ausschöpfung des verbliebenen Freikontingentes abgefahren. Übersteigt die Übermenge das kostenfreie Jahreskontingent, so bleibt sie stehen. Um ungewollte Teilabfuhr zu vermeiden, sollte schon vor der Bestellung die Sperrmüllmenge möglichst genau abgeschätzt werden. Das einfache Abfuhrvolumen von 3 m³ entspricht dabei dem Volumen von drei nebeneinander liegenden Würfeln mit einer Kantenlänge von jeweils 1 m³. Im Zweifel sollte vorsorglich die größere Menge beim Eigenbetrieb bestellt werden.

Die Abfuhrbestellung

Am einfachsten bestellen Sie Ihre Sperrmüllabfuhr per Telefon unter 0621-5909-555. Unsere Mitarbeiter nennen Ihnen gerne den nächstmöglichen Abfuhrtermin. Eine schriftliche Abfuhrbestellung per Online-Formular (www.ebalu.de), per Fax (0621-5909-623) oder mit der Post ist ebenfalls möglich. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft gerne zur Verfügung.

**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Kreishaus
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen**

**Tel. (0621) 59 09 -555
Fax. (0621) 59 09 -623
www.ebalu.de**

**Öffnungszeiten
Kunden-Service-Center
Mo-Mi 8.00 - 16.00 Uhr
Do 8.00 - 17.30 Uhr
Fr 8.00 - 13.00 Uhr**

Erwachsene lernen lesen und schreiben

Limburgerhof/Bobenheim-Roxheim. Auch in Deutschland gibt es Erwachsene und Jugendliche, die das Lesen und Schreiben aus unterschiedlichsten Gründen auch nach Beendigung der Schulzeit noch nicht oder nicht ausreichend beherrschen. Die Betroffenen können aber unter anderem bei der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises in speziellen Kursen Unterstützung bekommen.

„Erwachsene jeden Alters haben hier in einer kleinen Lerngruppe und in vertrauensvoller Atmosphäre die Möglichkeit, Versäumtes nachzuholen und bereits vorhandene Kenntnisse aufzufrischen oder zu vertiefen“, erläutert Kreisbeigeordneter Konrad Reichert als zuständiger Dezernent. Auch ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, die schon sehr gut deutsch sprechen, mit dem Lesen und Schreiben dagegen noch große Probleme haben, seien in diesen Kursen gut aufgehoben. Neue Kurse beginnen am Dienstag, 15. September, 18 Uhr, im Mehrgenerationen-

haus Limburgerhof (Altes Rathaus, Speyerer Straße 52) und am Mittwoch, 16. September, 18.30 Uhr, in Bobenheim-Roxheim (Pestalozzischule, Grünstädter Straße 6). Die Gebühr für die insgesamt 12 Abende beträgt lediglich 13 Euro. Um die Betroffenen zu erreichen, hofft die Kreisvolkshochschule, dass Freunde, Verwandte, Vorgesetzte oder Kollegen diese Informationen mündlich weitergeben.

Interessierte können mit den Kursleitungen unmittelbar Kontakt aufnehmen. Für Limburgerhof ist das Ursula Wetzel (Telefon 0621/543960), für Bobenheim-Roxheim Jürgen Groß (06233/26803). Ebenso steht dienstags und donnerstags Tina Müller vom Schifferstadter Volkshochschul-Bildungszentrum (06235/6022) als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Selbstverständlich werden persönliche Angaben überall vertraulich behandelt. Wer will, kann auch ohne vorherige Beratung direkt zum Kursbeginn nach Limburgerhof oder Bobenheim-Roxheim kommen.

Schulabschluss im zweiten Anlauf

Schifferstadt. Jugendliche oder Erwachsene, welche ihre Berufsschulpflicht erfüllt, aber den Hauptschulabschluss noch nicht erreicht haben, können diesen bei der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises nachträglich erwerben. Mindestalter: 16 Jahre.

Der Unterricht erstreckt sich über sieben Monate und findet viermal wöchentlich (montags bis donnerstags) statt - jeweils von 18 bis 21.15 Uhr. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen auch praxisorientierte Unterstützung bei der Berufsorientierung und Berufsfindung. Der nächste Lehrgang beginnt am Montag, 26. Oktober. Unterrichtsort ist das Bildungszentrum der Kreisvolkshochschule in Schifferstadt-Süd, direkt an der S-Bahn-Station. Dort, im Anwesen Neustückweg 2, ist dienstags und donnerstags auch Tina Müller zu finden, die für nähere Informationen zur Verfügung steht. Telefon: 06235/6022.

Online-Rechner für Ausbildungsbeihilfe

Rhein-Pfalz-Kreis. Wer von seinem Ausbildungsgehalt Essen, Wohnung, Auto, Arbeitskleidung und Lernmittel bezahlen muss, stößt schnell an seine finanziellen Grenzen. Damit niemand eine Ausbildung wegen des Geldes abbrechen oder absagen muss, kann die Agentur für Arbeit Berufsausbildungsbeihilfe bezahlen.

Auszubildende dürfen mit der Beihilfe rechnen, wenn der Arbeitgeber zu weit entfernt ist und tägliches Pendeln von der elterlichen Wohnung aus deswegen nicht möglich ist. Wer älter als 18 Jahre oder verheiratet ist oder mindestens ein Kind hat, kann sogar unterstützt werden, wenn er nahe am Elternhaus lebt.

Jugendliche, die eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme besuchen oder eine außerbetriebliche Ausbildung machen, gehören ebenfalls zur Zielgruppe.

Neu ist, dass nun auch die Berufsausbildung zur Alten-

pflegerin oder zum Altenpfleger unterstützt werden kann. Dies gilt jedoch nur für den bundesrechtlich geregelten Ausbildungsgang, nicht jedoch für landesrechtlich geregelte Ausbildungen, wie beispielsweise „Altenpflegehelfer/-in“.

Die Berufsausbildungsbeihilfe sollte möglichst vor Beginn der Ausbildung beantragt werden, da die Leistung frühestens ab Beginn des Monats gezahlt werden kann, in dem der Antrag bei der Arbeitsagentur eingereicht worden ist.

Die Höhe der Beihilfe richtet sich unter anderem nach der Art der Unterkunft. Sofern das eigene Einkommen aus der Ausbildungsvergütung und das Einkommen der Eltern und Ehegatten bestimmte Freibeträge übersteigt, muss es angerechnet werden. Wer prüfen möchte, ob und in welcher Höhe ihm Berufsausbildungsbeihilfe zusteht, kann den BAB Rechner im Internet nutzen: www.babrechner.arbeitsagentur.de

Herzlich Willkommen im Besucherzentrum!

an Tor 2, Carl-Bosch-Straße, Ludwigshafen

Geöffnet Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat von 9 bis 16 Uhr.

Zusätzlich Werkrundfahrten an jedem 1. Samstag im Monat.

Infos unter 0621 60 71640 und www.basf.de/besucherzentrum

BASF
The Chemical Company



Kreis-Personal einen Tag „Auf Achse“

Ludwigshafen. Das Personal des Rhein-Pfalz-Kreises macht am Mittwoch, 9. September, einen Betriebsausflug. Aus diesem Grund bleibt das Kreishaus am Ludwigshafener Europaplatz mit der Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle an diesem Tag ebenso geschlossen wie das Dienstgebäude Dörrhorststraße in Ludwigshafen, das die Abteilung „Gesundheitsamt und Veterinärwesen“ beherbergt.

Eine Ausweichmöglichkeit gibt es allerdings für die An-, Um- oder Abmeldung von Fahrzeugen, denn die Filialen der Zulassungsstelle, die von der Kreisverwaltung bei zwei Verbandsgemeindeverwaltungen eingerichtet wurden, haben zu den gewohnten Zeiten geöffnet (Dudenhofen von 7.30 bis

12 Uhr, Heßheim von 8 bis 12 Uhr). Die Außenstelle Heßheim bleibt dafür am Freitag, 11. September, ausnahmsweise geschlossen.

Auch aufs Schwimmen oder den Sauna-Besuch braucht wegen des Betriebsausfluges niemand ganz zu verzichten: Die Schwimmhalle des Kreisbades Schifferstadt steht am 9. September wie gewohnt von 14 bis 21 Uhr zur Verfügung. In der dortigen Sauna sind mittwochs von 10 bis 16 Uhr Frauen willkommen, von 16 bis 22 Uhr auch Männer. Aquabella und Kreisbad Römerberg pausieren an diesem Tag, während das Kreisbad Maxdorf-Lambsheim wegen einer Generalsanierung ohnehin bis auf weiteres nicht zur Verfügung steht.

Exkursion zum Kreis-Jubiläum: Kirchliche Kleinodien

Limburgerhof. Kirchliche Kleinodien im Kreisgebiet, die nur wenig bekannt sind, können Interessierte am Samstag, 12. September, bei einer Exkursion kennenlernen.

Die Rundfahrt per Charterbus, die der Rhein-Pfalz-Kreis anlässlich seines 40-jährigen Bestehens veranstaltet, beginnt um 10 Uhr am Bahnhof

von Limburgerhof. Sie führt nach Altrip, Bobenheim-Roxheim, Beindersheim, Birkenheide, Rödersheim-Gronau und Römerberg. Unter anderem wird ein mittelalterlicher Flügelaltar besichtigt, der ursprünglich aus der Kapelle des Klosters Limburg stammt. Auch ein Gotteshaus, das nach dem Zweiten

Weltkrieg nur aus Ruinenholz errichtet wurde, gehört zu den Zielen. Die fachlichen Erläuterungen liefert überall der bekannte Kunsthistoriker Clemens Jöckle aus Speyer. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen werden unter Telefon 0621/5909-247 oder -238 entgegengenommen.



Bezirksverband Pfalz fördert Kultur: Mittel für Museum und Mundart

Rödersheim-Gronau / Dannstadt-Schauernheim. Mit insgesamt 82.100 Euro unterstützt der Bezirksverband Pfalz, zu dessen Finanzierung auch der Rhein-Pfalz-Kreis über eine Umlage beiträgt, ein Dutzend für die Region bedeutsame Kulturinstitutionen beziehungsweise -projekte.

So erhält das Kurpfälzische Kammerorchester auch in diesem Jahr wieder 33.750 Euro für seine diesjährigen Konzerte. 10.000 fließen an die Verbandsgemeinde Dahner Felsenland für die Durchführung der Dahner Sommerspiele, die von Mai bis Oktober stattfinden. Das Deutsche Film- und Fototechnik Museum in Deidesheim kann in diesem Jahr mit 9.350 Euro rechnen.

Die Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, die sich in Form von Veröffentlichungen, Tagungen und Forschungsprojekten mit der Landeskunde der Pfalz beschäftigt, bedenkt der Bezirksverband Pfalz mit einer Zuwendung von 5.000 Euro.

Der Verein Zigarrenmuseum und altes Brauchtum **Rödersheim-Gronau** im Rhein-Pfalz-Kreis kann sich über einen Zuschuss von 4.000 Euro für sein Ende Mai eröffnetes sozialhistorisches Zigarrenfabrikmuseum freuen; neben

der Präsentation der handwerklichen Zigarrenfertigungen um 1900 werden die sozialgeschichtlichen Auswirkungen der Zigarrenfabrikansiedlung in den Dörfern der Vorderpfalz gezeigt.

Ebenfalls 4.000 Euro gehen an den Verein der Rosenfreunde Zweibrücken für die Errichtung eines Rosenmuseums, das im Rosengarten in Zweibrücken in Dauer- und Wechselausstellungen den Kulturstatus der Rose, beispielsweise in der Literatur, Malerei und Musik, aufzeigen soll.

Das Theater an der Weinstraße in Bad Dürkheim erhält für das Open-Air-Projekt „Blues Brothers – on stage“, das im Sommer über die Bühne ging, einen Zuschuss von 4.000 Euro. Die Herausgabe des Nachschlagewerks „Geo-

graphie der Pfalz“ von Dr. Michael Geiger unterstützt der Bezirksverband Pfalz durch den Ankauf von Büchern im Wert von 4.000 Euro.

Die evangelische Bezirkskantorei Kusel bekommt für das Konzertprojekt „Die Glocke“ einen Zuschuss von 3.000 Euro; das weltliche Oratorium von Andreas Romberg über das Gedicht von Friedrich Schiller wurde im Sommer in Steinwenden und Kusel aufgeführt.

Mit jeweils 1.000 Euro fördert der Bezirksverband Pfalz die Durchführung des Mundartwettbewerbs **Dannstadter Höhe**, der in diesem Jahr bereits zum 22. Mal stattfand, sowie den Sickinger Mundartdichter-Wettbewerb, der am 26. September in der Bürgerhalle Hershberg ausgetragen wird.

Hans-Helmut Fensterer Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht - Familienrecht - Vereinsrecht

Altestraße 34, 67258 Heßheim

Telefon: 0 62 33 / 70403

Fax: 0 62 33 / 70322

E-mail: recht@fensterer-ra.de

Internet: www.fensterer-ra.de



MWF-Überdachungen nach Wunsch

für Balkone, Terrassen, Hof, Freisitz, Pergolen, Carport, Vordächer, Wintergärten in Holz, Stahl und Alu.

Info-Anruf genügt:

Hr. Heck, Frankenthal ☎ (0 62 33) 98 47

Hr. Korelus, Speyer ☎ (0 62 32) 6 05 13 94

Erfahren – zuverlässig – preiswert



PC Notdienst Freie Anfahrt
Hilfe bei PC - Problemen
PC - Schulungen für Senioren
K. Walther Laumersheim PC-Hilfe-Pfalz.de
Telefon 0800 - 112 112 8



Spiel- und Lernstube
für Kinder von 6 – 36 Monaten

- *Einzel, neben- und miteinander, in kleinen und großen Gruppen kann Ihr Kind spielen, basteln, singen ...*
- *Öffnungszeiten von 7.30 bis 18.00 Uhr
Betreuung durch staatl. anerkannte Erzieherin und Päd. Kräften*

Haben wir Sie neugierig gemacht ?

Dann rufen Sie uns an :

Tel. 06238/982660 mob. 0174/2392978

oder kommen Sie unverbindlich zum Schnuppern nach:



67229 Gerolsheim · Obergasse 7